

Bildung und Forschung 02.06

Magglingen, Bundesamt für Sport Einbau Seminarraum Belair



| | |
|--|---|
| Bauherrschaft vertreten durch Benützerorganisation | Eidgenössische Finanzverwaltung Bundesamt für Bauten und Logistik, Projektmanagement BASPO, Bundesamt für Sport, Magglingen |
| Architekten | Sollberger Bögli Architekten AG, Biel |
| Bauingenieur | A. Tschopp Dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Bern |
| Andere | Elektro HLK Sanitär |
| | A. Schlosser AG, Biel tp AG für technische Planungen, Biel Herli AG, Port |
| Grundstück | Belairweg 6, 2532 Magglingen |
| Gebäude | Geschossfläche (SIA 416) 328 m ² |

Geschichte

Das Belair, Baujahr 1843, liegt eingebettet in den Juraweiden Magglingens. Mitte des letzten Jahrhunderts wurde die Sportschule Besitzerin dieser Liegenschaft. Nach einem ersten Umbau im Jahre 1949 diente das Belair zuerst als Direktorenwohnung. 1976 wurde das Gebäude zu einem

Gästehaus umgebaut. Mit dem Ausbau des unbeheizten Dachgeschosses konnte dem Bedarf an zusätzlichem Seminarraum für das Bundesamt für Sport entsprochen werden. Das Gebäude besteht heute aus einem Unterkunftsbereich für Sportler im Erd- und Obergeschoss sowie dem neuen Seminar-

raumbereich, der den westlichen Teil des Obergeschosses und das gesamte Dachgeschoss beansprucht. Der Zugang zum Seminarraumbereich erfolgt über die ehemalige Tennenzufahrt.

Projekt

Der Foyerbereich erstreckt sich vom Obergeschoss über eine geradläufige Treppe mit Zwischenpodest ins Dachgeschoss. Visuell und akustisch bleiben die beiden Geschosse über einen Luftraum verbunden. Der Treppenraum folgt der bestehenden Gebäudestruktur, wird südwestseitig durch ein neu eingebautes Fenster belichtet und verbindet die Foyerbereiche als Raumfolge. Der Gruppenraum und die für den Betrieb notwendigen

Nebenräume gliedern sich als Schicht zwischen Gebäudehülle und offenem Foyerbereich. Der Seminarraum mit einer Fläche von 100 m² bietet Platz für maximal 50 Personen. Kniewände, Dachschrägen und die sich von der klaren Grundrissgeometrie in den Raum spielende Projektionswand bilden eine kompakte Hülle, welche über den Einbau von Lukarnen und einem Oberlicht natürlich belichtet wird.

Akzentuiert wird der Einbau in eine alte Bausubstanz durch die blaue Farbgebung. Einzig die silbern gestrichenen Kehlbalke durchstossen als sichtbare alte Dachstruktur diese neue Hülle. Das denkmalgeschützte Gebäude erhält somit eine neue Nutzung, welche im Innern gestalterisch eigenständig wirkt, jedoch den ruhigen Charakter der Aussenhülle beibehält.

Kosten

| | | | | | |
|----------------------------|---------|-------------------|---------|----------------------------------|------------------------------|
| 2 Gebäude | 819'000 | 21 Rohbau | 203'000 | Spezifische Kosten | |
| 3 Betriebseinrichtungen | 85'000 | 22 Rohbau 2 | 98'000 | Fr./m ² SIA 116 BKP 2 | 815 |
| 4 Umgebung | 69'000 | 23 Elektroanlagen | 99'000 | Fr./m ² SIA 416 BKP 2 | 2'497 |
| 5 Baunebenkosten | 7'000 | 24 Heizung | 25'000 | | |
| Total Anlagekosten BKP 1-9 | 980'000 | 25 Sanitäranlagen | 45'000 | Kostenstand | |
| | | 27 Ausbau 1 | 143'000 | Zürcher | |
| | | 28 Ausbau 2 | 86'000 | Baukostenindex | 1. April 2001 = 122.8 Punkte |
| | | 29 Honorare | 120'000 | Basis | 1. Okt. 1998 = 100 Punkte |

Bautermine

Weitbewerb auf Einladung Dezember 1999
Kostenvoranschlag Juli 2000

Baubeginn September 2000
Bezug April 2001

Bauzeit 7 Monate

Situation

Westfassade

Seminarraum

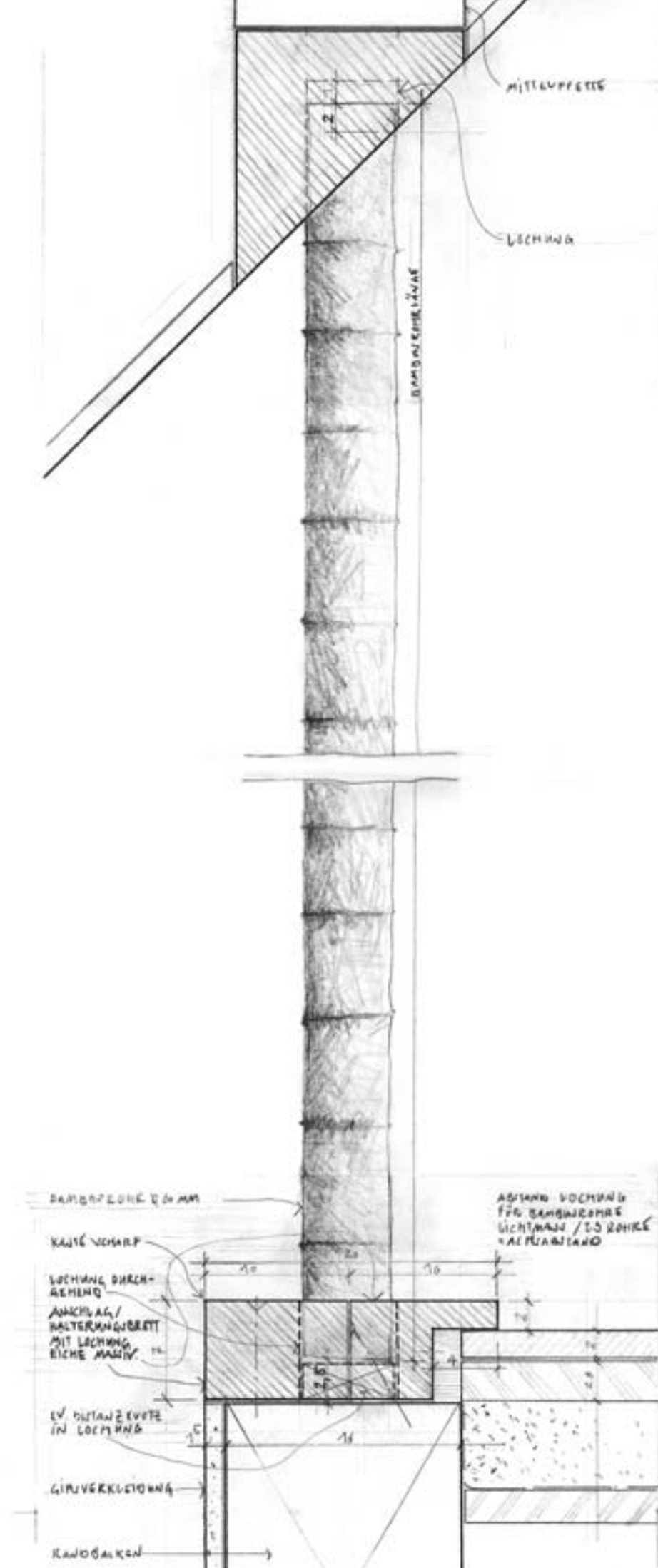




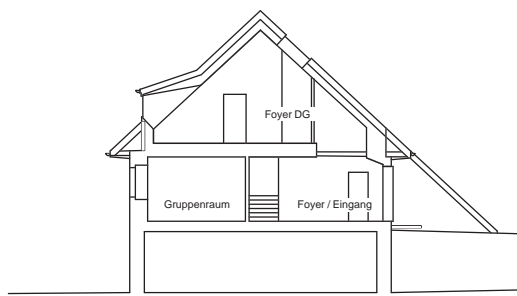
Übersetzerfenster



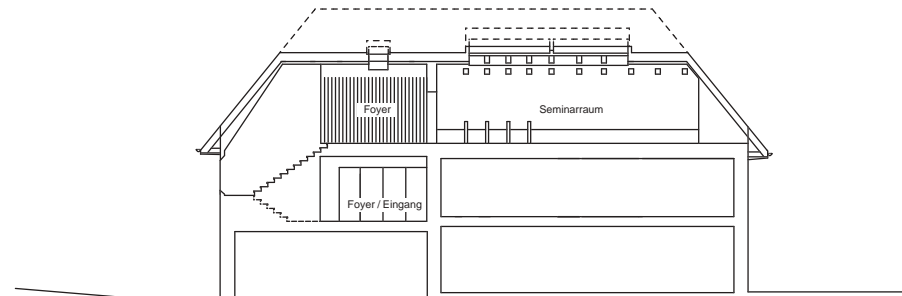
Innenansicht



Treppe zum Dachgeschoss



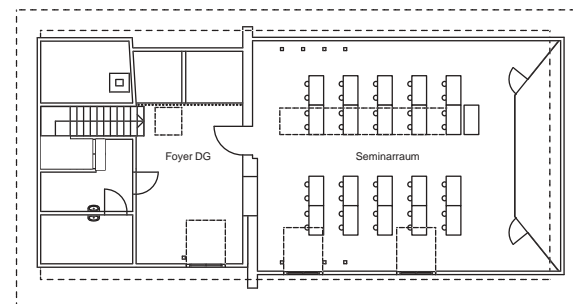
Querschnitt



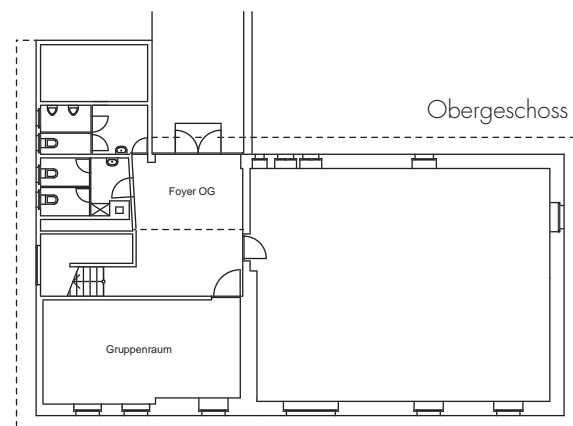
Längsschnitt



Treppenraum



Dachgeschoss



Obergeschoss



Foyer Obergeschoss